

— (**kammer**)-: **1**) aus → (*Kammer*)tüch 1 bestehend, v.e. Kleid mWeinv. (1890); — **2**) aus → (*Kammer*)tüch 2 bestehend, v.e. Leintuch wSBö. E.G.

**Tuchent, D-; Duchnat, Tüchent, Duckent; †Duchna; †Duch(n)et, †T-; †Duchen**

F. (auch M., N., s.w.u.), Tuchent, Federbett sbair. ve., wNSlow., Gott., mbair. verbr., Brünn, Wisch., nWUng. — Bayer.Wb. 1,490 (*die Duckät, Duchät*), Suddt.Wb. 3,435, Schwäb.Wb. 2,439 (Einzelbel.); DWB 11/1,2,1476 u. ebd. 2,1488f.

Etym.: entl. aus tschech. *duchenka*, Dem. zu tschech. *duchná (peřina)* luftiges Federbett; m. Ersatz d. fremden Nebensilbe *-enk* durch *-ent, -end*, Näh. s. STEINHAUSER (1978) 136f.; s.a. BERNEKER 1,235; d. gebrauchl. Schreibg. mit *T-* wohl beeinfl. v. „Tuch“; d. Wort gelangte zs. m.d. Sache aus Tschechien zunächst wohl nach SBö., SMä., mbair.SI, NÖ u. W. (vgl. einige der Entlehngrundlage nahen Ltg. sowie einige hist.Bel.), u. von dort aus i.d. übrige Verbr.Geb.; nach anderer Meing. zuerst nach W. u. v. dort aus weiter verbr.; s.a. FELBERBAUER (1968) 103f., K.5a; KRETSCHMER<sup>2</sup> 165f.

Ltg., Genus: Sg.: Typus *Duchnat* (entl. aus d. tschech. Vollform, m. epith. *-t*): *duxnovd* u.ä. SBö. ve., Brünn; lt. FELBERBAUER (1968) 107 auch nöSMä., Wisch.; *Duchent* (meist m. Nas-Schwund wie in → *Parchent, Dutzend*): *duxvd, -ed* u.ä. mbair.Tir. u. St. ve., Flachg., Tenneng., OÖ, NÖ, W., Bgl. (*t-*), uBöW, SMä., nWUng. (*t-*); m. erhaltenem Nas. *duxont* u.ä. mbair.ObSt. ve., Lung.; *duxvnd* Salzachpong. ve., Dunkelstn.Wd.; *Tuchent, -ü-* (sbair. anl. *t-* als „hyperkorrektes“ Umsetz. des aus d. Mbair. übernommenen *d-*; *-ü-* ist einfl. v. → *Tüch*): *tüxnt* u.ä. MKä. u. ObKä. ve., sbair.ObSt. ve. (auch *tuχvnd*), *tuχvd* ObInnt. ve. u. mSTir. lt. FELBERBAUER (1968) 108; *tuχvnd* Pazn., *tuχvnt* UDraut., *tüχvnt* Gott.Wb. 2,413 (div. Spielformen s.d.); *Duckent* (*-ck-* viell. übertr. v. → *tucken*, vgl. STEINHAUSER [1978] 137): *dukχvd* Pinzg., *dukvd* Flachg., Innv., *dügvd* UPinzg. ve.; Pl.: *duxvtn, duxvdn* zum Sg. *duxvd* verbr.; *duxvntn* söSBö.; *dukχvdn* nMPinzg., UPinzg., *dukvdn* nwFlachg.; m. Umlt.: *diχvd* mInnv., mHausrv., *diχvdb* obInnv., nwHausrv.; 1. Dem.: *duxvdl* ve.; *Duchetel* Steir.Wb. 180. — Genus: F. verbr., jedoch M. obGurkt. (auch F.), Lung., Ennspong., söFlachg., Innv. verbr., m-, n-, nwHausrv., söSkg. (1890; auch F.), söTraunv., nwestl. obMühlv., wSBö. ve.; N. sWSt. ve., Gr.Arlt., Gott.; M., N., F. südl.obInnv.

Bed.: **1.** Tuchent, Federbett z. Zudecken, bestehend aus e. sackartigen Hülle aus Inlett(stoff), die reichl. m. Federn (auch Daunen) gefüllt ist sbair. ve., Gott., mbair., Brünn, Wisch., nWUng.; lt. KRETSCHMER<sup>2</sup> 165 auch

wNSlow. (ohne Ltg.); auch Kä.Id.(1848/62) 84, Kä.Wb.(1862) 74, Steir.Wb. 180 (*Tuchent, Tuchet, Tucket*; Näh. s.d.), Sa.Wb.<sup>2</sup> 202, Oö. Wb. 304, söSkg. Slg.GRIENBERGER (1860; *der, die Tuchert*), Wr.Wbb.(1873-1998), SMä. ve. ZUCKRIEGL (1999) 130, Gott.Wb. 2,413; Syn. → *Pett* 2, (*Ober-* (w.d.); s.a. → *Hülle, (Föder)ritte, Spiegel, Ziehe*; im bes.: bedeckt nur d. Unterkörper UKä. Kä.Wb.(1862) 74; eine *ein-, zweispännige T.* f. eine/zwei Person(en) uBöW; Füg., Ra.: *sich etw. unter der T. ausmachen; etw. unter der T. halten; das bleibt unter der T.* (so u.ä.) etw. im geheimen tun, es geheim halten (ugs.) verbr., auch Wr.Wb. (1998) 297; *der is scho(n) auf der Tuchert* der ist verloren Wr.Wb.(1929) 197 (man legte oft d. Toten auf d. Decke); *in bēmən* (Böhmen) *is də duxvd aofgrifn* sagt man, wenn es zu schneien beginnt nöSMä.; — hist., lit.: *Item Ain duchna pro II t d vmb haubtpolster vnd küss IIII t d* nWr.Wd. (1488) RB.KNeubg. 2/2; *ein duchen und drey . . polster* W. (1497) Qu.Wien 1/5,74; *ain tuchnet* Mostv. (1529) InvB.Scheibbs 3; *ain tuechent zween polster* W. (1575) Qu.Wien 1/1,251; *ain tuchetl mit ainer . . ziehen* W. (1592) ebd. 1/1,276; *1 duchet* W. (1610) ebd. 1/5,190; *Duchet* Preßbg.Id. (1787) 67; *hab . . mi unter die Duchet einipauscht* [vgl. → †(*ein-hin*)pauschen] H.-Jörgelbr.(1832) 2,37; *Zwen Dichät, drei Pölster* mInnv. STELZHAMER (1844/1) 42; *unt a Tuchat zan Zuihüll'n* [z. Zudecken] nSBgl. BÜNKER (1906) 30; *der glimmende Tuchent* b.e. Brand Innv.HKal.(1936) 62; *Die Benzinfirmen sollen sich die Preise nicht mehr „unter der Tuchent“ ausmachen können* KronenZtg. 15.1.1984. — **2.** Übertr.Bed.: **a)** hölzerne Abdeckg. der i.d. Preßkasten gefüllten Maische nMarchfd., SMä. ve. ZUCKRIEGL (1999) 130 (*Duchat*); — **b)** große, fleischige Hand (scherzh.) W. (1927); — **c)** alter Fußball (schülersprl. v. 1930) sTulln.Beck.

Komp.: (**Pflaum[en]**)-: Daunentuchent OÖ u. NÖ ve. — (**Poden**)-: Unterbett, bestehend aus e. (dünnenen) Federsack, auf dem man liegt ob-, uInnv. ve. — (**Toppel**)-: dicke Frau (scherzh.): *Doppeltuchent* AWille 11.1.1914. — (**Kroten**)-: Algen (→ *Algae*) SMä. MARZELL 1,190 (*Krod'ntuchat*). — (**Läub**)-: Oberbett Steir.Wb. 428. — (**Lig**)-: Unterbett obInnv. ve. — (**Ober**)-: Oberbett (z. Zudecken) wUPinzg.; hist.: *Obrduchet* Preßbg.Id.(1787) 67. — (**Om**)-: Sack, der m. Spreu (→ *Om*) gefüllt ist; als Unterbett verwendet? swWaldv. — (**Über**)-: Ober-